



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.03.2018, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:13 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Franz Antonioli - CDU
- Herr Maik Baalhorn - CDU
- Frau Carsta Benzien - CDU
- Herr Klaus Jensen - CDU
- Herr Volker Jessel - CDU
- Herr Gert-Dieter Schlink - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Herr Frank Kowallek - DIE LINKE
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Herr Harald Laabs - DIE LINKE
- Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
- Herr Dieter Opitz - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
- Frau Britta Heinrich - SPD
- Frau Helga Lagemann - SPD
- Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Heinrich Narten - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Frau Nicole Welzel - FDP

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Ortsteilvertreter

Herr Dr. Wolfgang Borchert -

OT Zapel

Herr Holger Fitzner -

OT Viez

Frau Hildegard Schmedemann -

OT Viez

Gäste

Herr Henry Gawlick -

Leiter Museum

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Herr Maik Pohle -

Pressevertreter SVZ

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Detlef Schlüter - CDU

entschuldigt

Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE

entschuldigt

Verwaltung

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 01.02.2018
- 8 Das Hagenower Museum heute und morgen - ein Arbeitsbericht -
- 9 Widerspruch gegen den Beschluss Nr. 2018/0004 der Stadtvertretung vom 01.02.2018
- 10 Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Betreuung und Gestaltung der Kitas der Stadt Hagenow 2018/0004/01
- 11 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Rudolf-Tarnow-Straße" gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 2018/0010
- 12 Abwägungsbeschluss - Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow 2018/0018
- 13 Satzungsbeschluss - Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow
- 14 Ökokonto Waldstilllegung 2018/0007
- 15 Satzung der Stadt Hagenow über die Unterhaltung einer Obdachlosenunterkunft und Erhebung von Gebühren für deren Inanspruchnahme - Obdachlosensatzung - 2018/0009
- 16 Neufassung der Satzung zur Regelung des Marktverkehrs in der Stadt Hagenow 2018/0011

- 17 Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Hagenow 2018/0012
- 18 Entlassung des stellvertretenden Gemeindeführers der FFW Hagenow aus dem Ehrenbeamtenverhältnis 2018/0013
- 19 Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Periode 2019 - 2023 2018/0017
- 20 Erstellung eines Baulückenatlas für die Stadt Hagenow 2018/0016
- 21 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 25 Stadtvertretern sind 23 Stadtvertreter anwesend, zwei Stadtvertreter sind entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Frau Dr. Meier teilt mit, dass in der Stadtvertretersitzung am 01.02.2018 keine Beschlüsse gefasst worden sind, da für den nichtöffentlichen Teil keine Beschlussvorlagen vorgelegen haben.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

1. Frau Benzien stellt namens der CDU-Fraktion den Antrag, den Tagesordnungspunkt 8 „Das Hagenower Museum heute und morgen – ein Arbeitsbericht“ um den Punkt „Aussprache“ zu erweitern.

2. Bürgermeister Herr Möller beantragt für die Verwaltung, den TOP 13 „Satzungsbeschluss B- Plan Nr. 42“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Begründung:

Mit der straffen Terminkette und Durchführung der heutigen Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sollten die Grundlagen für den Beginn der Erschließungsarbeiten des Investors geschaffen werden. Diese Voraussetzungen können mit dem TOP 12 (Abwägungsbeschluss) erreicht werden. Für den Satzungsbeschluss (TOP 13) fehlen jedoch noch Angaben zu Geräuschmissionen und zur Lage der Erschließungsstraße. Die Lage der Erschließungsstraße sei für den Satzungsbeschluss von wesentlicher Bedeutung. Ebenso liege die Einleitgenehmigung für den Graben nicht vor.

Aus diesen Gründen werde beantragt, den TOP 13 von der Tagesordnung zu nehmen.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Über die vorbenannten Anträge wird wie folgt abgestimmt:

Antrag 1 - Erweiterung TOP 8 um den Punkt „Aussprache“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2 – TOP 13 „Satzungsbeschluss“ von der Tagesordnung nehmen

Dem Antrag wird mehrheitlich entsprochen.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig angenommen.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrte Frau Stadtvertretervorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,

sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.

Zunächst möchte ich über Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die in der Sitzung am 12.03.2018 gefasst worden sind und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden müssen.

Beschlossen wurden:

1. Der Verkauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow;

2. die Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Baumaßnahme „Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße, Gewerke Straßenbau und Beleuchtung“
und
3. die Vergabe einer Bauleistung für die Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße, Gewerke Straßenbau.

Des Weiteren hat der Hauptausschuss seine Zustimmung zur Annahme folgender Spende erteilt:

Sachspende (Frottiertücher) der Raiffeisenbank eG in Höhe von ca. 160,00 € für die Kindertagesstätte „Regenbogenland“.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße 04

Die Maßnahme wird seit Montag, den 19.03.2018, wieder weitergeführt. Die Bauarbeiten beginnen an den Nebenanlagen, u.a. mit der Fertigstellung der Zufahrten im 1. Bauabschnitt. Im 3. Abschnitt wird mit dem Abfräsen der alten Asphaltdecke begonnen.

Bezüglich des Grabens LV 19 zur Anbindung an die Vorflut ist die hydraulische Analyse der unteren Wasserbehörde des Landkreises vorgestellt worden. Für einen ersten Bauabschnitt westlich am Heideweg wird die Planung zur Vergrößerung der Rohrdurchmesser erstellt. Diese erste Maßnahme soll noch 2018 durchgeführt werden.

Lange Straße IV. BA - Ausbau der Gehwege

Derzeitig werden die Vorarbeiten für die Elektroversorgung durch die Stadtwerke Hagenow GmbH durchgeführt. Die Anliegerberatung für die Nebenanlagen vor Ausbaubeginn im April ist für den 05.04.2018 um 18:00 Uhr im Rathaussaal angesetzt. Die Einladungen wurden bereits versendet.

Gestaltung und Ausbau der Poststraße II. Bauabschnitt und Wasserstraße

Die Bautätigkeiten wurden am 19.03.2018 wieder aufgenommen. Derzeitig erfolgt mit halbseitiger Sperrung die Anbindung an den Regenwasserkanal in der Hagenstraße. Dann werden die Straßenbauarbeiten zunächst in der Wasserstraße weitergeführt.

Gestaltung Lindenplatz

Zur letzten Bauausschusssitzung am 27.02.2018 waren u. a. die Workshop-Teilnehmer vom 06.10.2017 eingeladen. Durch den Planer Herrn Trüper wurde der erste Entwurf unter Berücksichtigung der Hinweise und Anregungen vorgestellt. Es konnte sich grundsätzlich auf eine Gestaltung verständigt werden, die bis zur nächsten Bauausschusssitzung am 15.05.2018 gestalterisch weitergeführt wird. In dieser Sitzung soll dann eine Entscheidung getroffen werden, die dann die Grundlage für die Antragstellung im Rahmen der Städtebauförderung bildet.

Munitionsberäumung im Gewerbegebiet Sudenhof IV (B-Plan Nr. 41)

Die Ausschreibung zum vorgesehenen Holzeinschlag im Februar wurde ohne Erfolg einer Firmenbeteiligung durchgeführt. Die Leistungen werden in Abhängigkeit des Zuwendungsbescheides nunmehr als Gesamtleistung ausgeschrieben.

Sedimententnahme Mühlenteich

Hierzu liegt heute im nichtöffentlichen Teil eine Beschlussvorlage zur Vergabe der Leistungen vor.

Lärmaktionsplanung / Lärmsanierungsmaßnahmen

Das Eisenbahn-Bundesamt beginnt nun mit der Auswertung der Befragung aus der Beteiligung. Die Ergebnisse werden Mitte 2018 im Lärmaktionsplan Teil B veröffentlicht.

Der Lärmaktionsplan Teil B kann voraussichtlich ab Mitte 2018 entweder auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes heruntergeladen oder per E-Mail sowie postalisch kostenlos als Druckexemplar angefordert werden.

Die Stadt wird nach Auswertung den Kontakt zur Koordinierungsstelle des Bundes herstellen.

Im Weiteren wird die Stadt Hagenow die Lärmaktionsplanung „Verkehr“ noch in diesem Jahr behandeln.

Förderanträge im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

1. Förderaufruf: Europaschule – Bauteil Hort mit Multifunktionsraum

Das Teilnahmeantragsverfahren für die europaweite Ausschreibung der Planung ist abgeschlossen, das Angebotsverfahren als 2. Stufe beginnt am 27.03.2018. Die Vergabeentscheidung ist entsprechend der Terminplanung für die Sitzungen im Juni fest eingeplant. Der Baubeginn wird für 2019 in Abhängigkeit von der Erteilung des Zuwendungsbescheides verfolgt.

2. Förderaufruf – „Grünzug an der Schmaar, Hagenstraße“

Eine Rückmeldung zur Förderfähigkeit vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V ist im Februar erfolgt. Danach ist der Förderantrag beim Landesförderinstitut einzureichen. Die Maßnahme muss in die Finanzplanung aufgenommen werden und ist dann bis 2023 abzurechnen.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:

Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Der geänderte Antrag (mit 50- m- Laufbahn) liegt beim Ministerium vor. Die Zustimmung zur Förderung steht noch aus.

Ebenso sind noch Gespräche mit den Leitungsträgern vorhandener Ver- und Entsorgungsleitungen anhängig.

Sportplatz Parkstraße

Der Rückbau der Baustraße ist erfolgt. Der WC-Container muss trinkwasserseitig wieder angeschlossen werden.

Somit ist der Spielbetrieb wieder vollumfänglich auf dem Fußballfeld möglich. Abstimmungen dazu sind mit dem HSV erfolgt.

Neues Gewerbeflächenkonzept für die Metropolregion verabschiedet

In einem zweijährigen Projekt wurden alle Gewerbegebiete innerhalb der Metropolregion nach einheitlichen Kriterien neu bewertet und für bestimmte Zielgruppen zusammengefasst. Darüber hinaus wurden Gewerbegebiete mit besonderen Eigenschaften, wie zum Beispiel Internetbreitbandanschluss oder 7- Tage- 24 h- Produktionsmöglichkeit, mit einem Premiumstatus versehen. Sie sollen vor allem für überregionale Industriensiedlungen genutzt werden. Das Gewerbegebiet Hagenow Sudenhof ist eines der insgesamt 29 Premiumstandorte innerhalb der Metropolregion. Aktuell sind wir dabei, den Premiumstandard in unsere Vermarktungsprodukte mit aufzunehmen und verstärkt damit zu werben.

Natur- und Freizeitpark Bekow

Ausgehend von unserem Marketingkonzept, wo die touristische Aufwertung der Bekow als ein Leitprojekt mit aufgenommen wurde, hat sich der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus in seiner letzten Sitzung mit ersten konzeptionellen Ideen auseinandergesetzt.

Der Ausschuss empfiehlt, den Osterfeuerplatz als einen Willkommensplatz umzugestalten, der von Einheimischen und Gästen als Ausgangspunkt für einen Besuch in der Bekow genutzt werden kann. In diesen Prozess werden wir die Jugendfeuerwehr und weitere Interessierte mit einbeziehen. Es ist geplant, für diese Maßnahme Fördermittel einzuwerben.

Tanz in den Mai in Hagenow

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Tanz in den Mai auf dem Lindenplatz der Stadt Hagenow stattfinden. Die Planungen zur Durchführung dieser Veranstaltung sind bereits gestartet.

27 Jahre Jagdhorn-Bläsertreffen in der Hagenower Bekow am 01. Mai 2018

Ebenfalls am 01. Mai wird wieder das traditionelle Jagdhornbläsertreffen in der Hagenower Bekow stattfinden. Das Jagdhornbläsertreffen lockt auch dieses Jahr wieder mit einem attraktiven Programm für Groß und Klein.

Beantwortung von Anfragen aus der vergangenen Stadtvertreterversammlung vom 01.02.2018:

Schäden an Gehwegplatten

Der Plattenbelag in der Hirtenstraße/ Einmündung Sandstraße ist in Beton verlegt. Wir haben die Arbeiten in den Arbeitsplan aufgenommen, witterungsbedingt konnten diese Leistungen mit dem Betonunterbau noch nicht durchgeführt werden.

Videoüberwachung WC- Anlagen

Es erfolgte die Kontaktaufnahme zum Landesdatenschutz. In Auswertung der Anfrage wurde darauf hingewiesen, dass laut Kriterien zur Durchsetzung des Landesdatenschutzgesetzes auf Basis der EU-Richtlinie eine Videoüberwachung zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist. Es bedarf einer umfangreichen Erarbeitung von Dokumenten und Begründungen, die dann beim Landesdatenschutz zur Prüfung einzureichen sind.

Wertstoffcontainerstellplätze (Container reichen nicht aus)

Es ist eine Anfrage an den Fachdienst 70 - Eigenbetrieb Abfallwirtschaft- des Landkreises zur Prüfung der Stellplätze ergangen, wir werden je nach Notwendigkeit ein erneutes Arbeitsgespräch dazu im Frühjahr durchführen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Eingehend auf die bis zum 25.05.2018 umzusetzende EU-Datenschutzgrundverordnung erkundigt sich Frau Lagemann nach den dazu in der Verwaltung festgelegten Verantwortlichkeiten und nach dem

technischen Umsetzungsstand.

Bürgermeister Herr Möller nennt als erste Maßnahmen zur Einführung der EU-Datenschutzgrundverordnung Mitarbeiterschulungen, die am 28.03.2018 und am 11.04.2018 im Rathaus durchgeführt werden. Zuvor werde es eine Beratung geben, in der die Verantwortlichkeiten innerhalb der Verwaltung geregelt werden. Der Datenschutzbeauftragte der Verwaltung, Herr Bochart, befasse sich intensiv mit dieser Thematik.

2. Mit Bezug auf die vom Bürgermeister in seinem Bericht gegebene Information zum Thema „Videoüberwachung an WC- Anlagen“ fragt Herr Speßhardt an, ob diese Kriterien jetzt ausgearbeitet werden.

In seiner zweiten Anfrage geht es Herrn Speßhardt um den Stand der Umrüstung auf barrierefreie Bushaltestellen in Hagenow und in den Ortsteilen.

In Beantwortung der ersten Anfrage verweist der Bürgermeister auf umfangreiche Dokumentationen, die wir gegenüber dem Landesdatenschutz erbringen müssen. Schadensfälle seien nachzuweisen, auch die dazu erfolgten Anzeigen bei der Polizei. Diese Dokumentation werde dann an den Landesdatenschutz weitergereicht und eine Genehmigung auf Videoüberwachung beantragt.

Nach Auskunft des Bürgermeisters – zu Anfrage 2 – sei die Umrüstung auf barrierefreie Bushaltestellen noch nicht vollständig abgeschlossen. Diese Thematik sei heute auch beim Landesförderinstitut mit angesprochen worden.

Herr Speßhardt erinnert daran, dass das EFRE- Förderprogramm 2020 ausläuft.

3. Herr Wodke kommt noch einmal auf die Einführung der EU-Datenschutzgrundverordnung zurück. Seiner Ansicht nach reiche eine Mitarbeiterschulung hier nicht aus. Die gesamte IT- Struktur müsse darauf ausgerichtet sein. Da komme einiges auf die Verwaltung zu. Diese Thematik müsse man ernst nehmen.
4. Frau Lagemann bezieht sich auf das Gemeinde-Leitbildgesetz und möchte wissen, ob unsererseits eine Stellungnahme zu erbringen ist, die Stadtvertretung dem zustimmen muss und wie es mit der Terminstellung aussieht.

Bürgermeister Herr Möller teilt zunächst mit, dass dieses Gesetz bereits besteht, die Koordinatoren des Landkreises Ludwigslust-Parchim nun auf die amtsfreien Kommunen zugegangen sind. Im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung werde er weitere Informationen dazu geben.

5. Herr Prieß erkundigt sich nach dem Sachstand zum Bebauungsplan Nr. 7, Teil II, Hagenow Heide.

Nach Information des Fachbereichsleiters Herrn Wiese steht zur Bewertung der Flächen vor Veräußerung noch die abschließende Abstimmung mit der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses des Landkreises an.

6. Frau Lagemann gibt zu verstehen, dass mit der Diskussion zur geplanten Änderung des Kommunalabgabengesetzes auch vermehrt Bürgeranfragen an die Stadtvertreter herangetragen werden. Auch habe Frau Benzien in einer Ausschusssitzung bereits eine Anfrage zur Erhebung von Beiträgen (Beitragspflichtige) nach der Straßenausbaubeitragssatzung gestellt. Noch sei nach dem derzeitigen Kommunalabgabengesetz M-V zu verfahren, diese Auskunft werde auch den Bürgern gegeben. In einer Pressemitteilung über die SVZ sollte klargestellt werden, wie es sich mit den Straßenausbaubeiträgen nach der geltenden Rechtslage verhält.

Bürgermeister Herr Möller erklärt, eine Pressemitteilung auf den Weg zu bringen, dazu einen Termin mit der Presse abzustimmen.

Nach den Worten von Frau Benzien ist es unsere Pflicht und unsere Aufgabe als Stadtvertreter, Anfragen der Bürger aufzunehmen und diese weiterzureichen. Ihre Anfrage habe sich auf die Initiative eines Kreistagsmitgliedes bezogen und sei in der Presse publiziert worden.

7. Herr Palletschek geht es um die Streupflicht des Rad- und Gehweges in der Hagenow-Heider-Chaussee in Hagenow Heide. Am 22.07.2017 habe er diese Anfrage schon einmal im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr gestellt und darauf die Antwort erhalten, dass dies nun Anliegerpflicht sei. Bisher habe der Bauhof diesen Rad- und Gehweg immer vorbildlich gestreut. Jetzt passiere nichts mehr. Mit Übertragung der Streupflicht auf die Anlieger müsse die Stadt dann auch ihrer Kontrolltätigkeit nachkommen sowie bei Verstößen Ordnungsmaßnahmen einleiten.

Für den Bürgermeister bleibe da nur immer wieder der an die Bürger zu richtende Appell, ihren Anliegerpflichten laut Satzung nachzukommen. Um ggf. auch Ordnungsmaßnahmen einleiten zu können, sei es hilfreich, entsprechende Hinweise zu bekommen.

In Ergänzung dazu weist Fachbereichsleiter Herr Wiese darauf hin, dass der Bauhof in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen wichtige Wegeverbindungen beräumt hat, die über die Anliegerpflichten auch der städtischen Grundstücke hinausgingen. Es sei dann geprüft worden, welche Leistungen vom Bauhof verpflichtend durchzuführen sind und dahingehend die Anlieger angeschrieben worden.

Die Kontrollpflicht sei demzufolge nun von der Verwaltung auszuüben.

8. Die beinahe wöchentlichen Pressemitteilungen zum Thema „Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ)“ nimmt Herr Jessel namens seiner Fraktion zum Anlass, dem Bürgermeister nahezu legen, auf der nächsten Stadtvertreter Sitzung einen ausführlichen Bericht darüber zu geben, wie sich die Stadt Hagenow dazu positioniert. Auskunft erwarte man u.a. zu den

Eigentumsverhältnissen und zur zukünftigen Nutzung des jetzigen Gebäudes, wenn im Großkreis eine neue Zentrale gebaut werden sollte.

Nach Meinung von Herrn Opitz dauert es mindestens noch einmal 10 Jahre, wenn die neue FTZ tatsächlich gebaut werden sollte. Daher stelle sich für ihn die Frage, ob eine ausführliche Berichterstattung des Bürgermeisters schon zur nächsten Stadtvertreterversammlung gegeben werden muss. Die Verwaltung habe bereits viele andere Prüfaufträge bekommen. Ein weiterer Aspekt sei der, dass die Diskussion im Kreistag zu diesem Thema noch lange nicht zu Ende ist.

Dass dieser Prozess noch die nächsten Jahre andauern wird, stehe für Herrn Jessel außer Frage. Man wolle aber keinesfalls vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Bürgermeister Herr Möller informiert über die in der vergangenen Woche stattgefundene Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, an der er auch persönlich teilgenommen hat. Die Anregung, einen „Runden Tisch“ im Landkreis ins Leben zu rufen, sei abgelehnt worden.

Zu den Eigentumsverhältnissen der FTZ in Hagenow teilt der Bürgermeister mit, dass sich etwa 40 % dieses Gebäudes in Eigentum des Landkreises befinden und 40 % Eigentum der Stadt Hagenow sind. Die restlichen 20 % seien gemischtes Eigentum. Nach diesen prozentualen Anteilen gestalte sich auch die Betriebskostenabrechnung, Versicherungen u. ä. In diesen Verträgen sei nicht geregelt, was bei Rücktritt eines Vertragspartners passiert. Dies wäre Verhandlungssache. Für die Stadt würde sich dann die Frage nach der Nutzung dieses Gebäudes stellen. Nach Aussage des Landkreises würden sie das Gebäude nicht leer stehen lassen wollen und auch nicht können. Auf der Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes sei die Kündigung der Verträge zur Betreuung der FTZ bestätigt worden. Mit Auslaufen der Verträge zum 31.12.2018 werde beim Landkreis nachgefragt, ob die Stadt Hagenow auch diese Verträge evtl. übernehmen kann. Darüber, ob dies gewollt ist, müsse man diskutieren, auch in den Gremien.

Dass wir hier als Fraktionen in der Stadtvertretung auch Schulterschluss zeigen sollten, es unsere Aufgabe ist, uns für die Stadt Hagenow einzusetzen, macht Frau Benzien deutlich. Als Verwaltung und als Stadtvertretung sollten wir eine klare Position bekennen für die Stadt Hagenow und für die Nutzung der FTZ.

Frau Lagemann regt an, fraktionsübergreifend + FDP heute ein Votum zu beschließen, damit den Bürgermeister zu beauftragen, sich für eine weitergehende geeignete Verwendung der FTZ in Hagenow einzusetzen.

Zunächst die für Anfang April anberaumte Sondersitzung des Kreistages abzuwarten, heute keinen „Schnellschuss“ hinzulegen, schlägt Frau Benzien vor.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 01.02.2018

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

8. Das Hagenower Museum heute und morgen - ein Arbeitsbericht –

Herr Gawlick, Leiter des Hagenower Museums, stellt in seinem Bericht die Arbeit des Museums für Alltagskultur der Griesen Gegend & der Alten Synagoge Hagenow, heute und morgen vor (Power-Point-Präsentation).

Seine Ausführungen beinhalten u.a.:

- Die Hagenow- Information als Entre in das Museum seit 2013.
- 5 Gebäude des Hagenower Museums (1992 Haus Brandt, 2001 Speicher, 2010 Haus Rick, 2013 Haus Jessel und Brennhaus / Haus Rick 2010) saniert.
- Alte Synagoge Hagenow- 3 Gebäude, 2017: 10-jähriges Bestehen/ 2006 Wagenschauer, 2007 Synagoge, 2009 Gemeindehaus, 2010 Ausstellung Jüdisches Leben in Hagenow.
- Grundaufgaben des Museums: Sammeln, Dokumentieren, Inventarisieren der Objekte (8000 inventarisierte Objekte), Bewahren, Erforschen und Ausstellen/ Öffentlichkeitsarbeit. Das Museum hat die Verpflichtung, die Museumsobjekte für die nachfolgenden Generationen zu sichern und zu erhalten.
- Auslagerungen gefährden das Kulturgut!
- Museumsspeicher: Veranstaltungsraum; Maschinenfabrik Fischer & Havemann; Depot für Hausrat, Waldglas, Spielzeug, Keramik, Grafik, Wandbilder, Nachkriegskultur & Textilien, Holzgeräte, Körbe.
- Lichtblick: Depots im Haus Rick & auf dem Speicher
- 2017 Umzug von Museumsobjekten in die Magazinräume unter dem Museumsdach (2 Etagen)

- Öffentlichkeitsarbeit: Führungen, Anfragen beantworten, Vorträge halten, Schülerprojekte, Praktikanten (Schüler & Studenten), Publizieren
- Konzerte in der Alten Synagoge (10 – 12 pro Jahr); 2018 Gruppe Reel zum 21. Mal
- Theater auf dem Museumshof – 2016 Mutter Courage
- Kunstausstellungen in der Alten Synagoge – 2016 Waltraut Oehlke
- Neue Dauerausstellung im Haus Jessel (Haupthaus)/ Sanierung 2016/2017
- Bauabschnitt 1: A- Naturraum Griese Gegend; B- Ur- und Frühgeschichte „Hagenower Fürstengräber“; C- Hagenow/ Griese Gegend – Slawenzeit bis 1800
- Zeitplan: 4.5. alle Inhalte und Abb. beim Gestalter; 21.5. – 15.6. Korrektur/Druckfreigabe; 18.6. – 30.9. Leistungsverzeichnis, Ausschreibung, Auswertung & Beauftragung, Produktion; 1.10. – 19.10. Aufbau & Bauabnahme
- Objekte aus den Hagenower Fürstengräbern werden für die Ausstellung im LA für Denkmalpflege ausgewählt.

Ende der Ausführungen!

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier dankt Herrn Gawlick für seine sehr umfassenden Ausführungen.

Wortmeldungen:

Sich dem Dank für den umfangreichen Vortrag anschließend, bringt Frau Lagemann zum Ausdruck, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus das Museum und die Alte Synagoge unter touristischen Aspekten als Eingangstor in die Griese Gegend definiert hat. Vom Museumsdirektor möchte sie wissen, warum die Besucherzahlen in den letzten zwei Jahren so zurückgegangen sind. Sie habe das Museum der Stadt eigentlich als Besuchermagnet angesehen.

Nach Auskunft von Herrn Gawlick seien die Besucherzahlen 2013/2014 mit dem Weggang des Volontärs gesunken. Zu dieser Zeit sei er persönlich auch schwer erkrankt. Seitdem seien etwa 1000 Besucher weniger in das Museum/ die Alte Synagoge gekommen. Aufgaben, die personell nicht mehr abgesichert sind, könne er auch nicht mehr kompensieren. Die Arbeit sei sehr aufreibend, dutzende Texttafeln seien zu schreiben. Einen Grund zur Klage gebe es nicht, aber die Situation stelle sich nun mal so dar. Gegenwärtig unterstütze ein Praktikant die Museumsarbeit. Hilfestellung durch die Mitarbeiterinnen der Hagenow- Information (Anfrage von Frau Lagemann) erfolge in der Form, dass sie in erster Linie ihre Arbeit erledigen, zudem

Öffentlichkeitsarbeit leisten, Karten verkaufen u.ä., jedoch keine Führungen durchführen.

Herr Antonioli erkundigt sich nach der Möglichkeit, einige Aufgaben evtl. extern zu vergeben.

Nach Mitteilung von Herrn Gawlick bestehe schon die Möglichkeit, jedoch würde eine externe Vergabe mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sein.

Dies könne man sich wirklich nur in Ausnahmefällen erlauben. Die Arbeit eines Volontärs wäre ideal!

Frau Benzien richtet ebenfalls Dankesworte an Herrn Gawlick für seinen sehr interessanten Überblick über die Museumsarbeit. Unser Anliegen und unsere Aufgabe sei es, das Museum zu unterstützen, Hagenow zu präsentieren als kleine Stadt in der Griesen Gegend. Kunst und Kultur brauche seine Zeit!

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

9. Widerspruch gegen den Beschluss Nr. 2018/0004 der Stadtvertretung vom 01.02.2018

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier teilt mit, dass der Bürgermeister gegen den Beschluss Nr. 2018/0004 – Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Betreuung und Gestaltung der Kitas der Stadt Hagenow – Widerspruch eingelegt hat.

Dieser sei wie folgt begründet:

Der Beschluss ist formell rechtswidrig. Es liegt ein Verstoß gegen § 31 Abs. 2 Satz 2 KV M-V vor. Es fehlt am erforderlichen Finanzierungsvorschlag. Der Teilhaushalt ist zu benennen.

Daraufhin sei gemeinsam mit den Fraktionen ein neuer Antrag formuliert worden, der im nachfolgenden Tagesordnungspunkt 10 zur Behandlung ansteht.

Dass die Stadtvertreter doch sehr verwundert und überrascht über den Widerspruch waren, den sie drei Wochen später erst bekommen haben, betont Frau Benzien. Voller Stolz habe man diesen Beschluss fraktionsübergreifend gefasst. Fehlende Angaben zu den finanziellen Ausgaben hätten letztendlich zum Widerspruch geführt.

Herr Opitz bestätigt der Verwaltung, mit Einlegen des Widerspruchs grundsätzlich korrekt gehandelt zu haben. Dennoch hätte er sich seitens der Verwaltung eine zeitnahe Ankündigung darüber gewünscht, um darauf schon reagieren zu können. Mit der neuen Beschlussvorlage sei der Fehler geheilt worden.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier gibt den Hinweis, bei künftigen Anträgen immer darauf zu achten, dass auch die finanziellen Auswirkungen benannt sind.

10. Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die **Betreibung und Gestaltung der Kitas der Stadt Hagenow** 2018/0004/01

Eine Vorberatung erfolgte mit den Fraktionen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zum 30.09.2018 ein Gesamtkonzept für die **Betreibung und Gestaltung der Kitas** in Trägerschaft der Stadt Hagenow erstellen zu lassen. Folgende Varianten sollen untersucht werden:

- **Betreibung von der Stadt und Sanierung der Einrichtungen „Regenbogenland“ und „Matroschka“**
- **Betreibung von der Stadt und Neubau von Einrichtungen „Regenbogenland“ und „Matroschka“**
- **Betreibung durch freie Träger der Einrichtungen**
- **Betreibung durch einen Eigenbetrieb**

Bestandteil des Konzeptes sollen die **Gesamtkosten** sein, unterteilt in die kompletten **Bewirtschaftungskosten** der einzelnen Kita-Einrichtungen. Dabei sollen auch die **Öffnungszeiten** und **Organisationsregelungen** berücksichtigt werden.

Die **Gesamtkosten** sollen verglichen werden mit:

- einer vergleichbaren Kita in freier Trägerschaft
- einer vergleichbaren Kita in kommunaler Trägerschaft

Im Gesamtkonzept sind herauszuarbeiten:

- der Sanierungsbedarf und die tatsächlichen Sanierungskosten
- der Kostenplan für einen Neubau je Kita

Bei den Varianten **Neubau** oder **Sanierung** der Kitas in Trägerschaft der Stadt Hagenow ist der **Umsetzungsrahmen** zu analysieren auf:

- den zeitlichen **Umsetzungshorizont**
- entstehende **Kosten** und den **Finanzierungsbedarf**
- den **personellen Bedarf** für die Alternativen
- **Regelungen** in der **Übergangsphase**

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

11. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Rudolf-Tarnow-Straße" gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 2018/0010

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Das Verfahren für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Rudolf-Tarnow-Straße“ ist nach § 13 a BauGB - Bebauungspläne der Innenentwicklung - eingeleitet worden (Aufstellungsbeschluss und erste öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB). Die Weiterführung des Verfahrens erfolgt nunmehr im Regelverfahren gemäß Baugesetzbuch.
2. Der Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Rudolf-Tarnow-Straße“ und die Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Anlage zum Beschluss: Begründung mit Umweltbericht und Planzeichnung

3. Der Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Rudolf-Tarnow-Straße“ und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen und Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

12. Abwägungsbeschluss - Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow 2018/0018

Beratungsergebnis aus dem vorberatenden Gremium:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB zum 2. erneuten Entwurf der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 der Stadt Hagenow „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“ eingegangenen Stellungnahmen hat die Stadtvertretung der Stadt Hagenow unter Beachtung des Abwägungsgebotes mit folgendem Ergebnis, wie im Abwägungsvorschlag (Anlage 1) dargestellt, geprüft. Dabei ist eine Stellungnahme der Öffentlichkeit eingegangen und zu berücksichtigen.

Es ergeben sich somit:

- zu berücksichtigende Stellungnahmen,
- teilweise zu berücksichtigende Stellungnahmen,
- nicht zu berücksichtigende Stellungnahmen.

Den Abwägungsvorschlag und das Abwägungsergebnis macht sich die Stadt Hagenow zu eigen und ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

13. Satzungsbeschluss - Satzung über den Bebauungsplan Nr. 42 "Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II" der Stadt Hagenow

- wurde von der Tagesordnung genommen -

14. Ökokonto Waldstilllegung

2018/0007

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und Energie:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Finanzausschuss:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Nutzung des Ökokontos Waldstilllegung mit einer Fläche von 11,15 ha sowie den Wert des Ökopunktes in Höhe von 2,20 €.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

15. Satzung der Stadt Hagenow über die Unterhaltung einer Obdachlosenunterkunft und Erhebung von Gebühren für deren Inanspruchnahme - Obdachlosensatzung - 2018/0009

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, eine Stimmenthaltung

Finanzausschuss:

3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Herr Prieß zeigt sich nicht erfreut darüber, dass den Obdachlosen Gebühren abgenommen werden. Auch möchte er wissen, was passiert, wenn ein Schuldner nicht zahlen kann.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf das Job-Center / die Agentur für Arbeit, die für diese sozialen Leistungen aufkommen. Auch werde kein Obdachloser abgewiesen, solange es die Platzkapazität hergibt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung der Stadt Hagenow über die Unterhaltung einer Obdachlosenunterkunft und Erhebung von Gebühren für deren Inanspruchnahme - Obdachlosensatzung - einschließlich der Gebührenkalkulation laut Anlage.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

16. Neufassung der Satzung zur Regelung des Marktverkehrs in der Stadt Hagenow 2018/0011

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Frau Benzien merkt an, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus über diese Beschlussvorlage nicht abgestimmt hat und verweist auf das Protokoll des Ausschusses vom 07.09.2017, Pkt. 5.1. Über die Satzung sei nur beraten und diskutiert worden.

Diese Aussage wird auch von Frau Lagemann und von Herrn Schlink bestätigt. Demzufolge müsse der Hinweis in der Problembeschreibung/Begründung „Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus hat in seiner Sitzung am 07.09.2017 (TOP 5.1) über die Änderungsinhalte beraten und einstimmig der erarbeiteten Neufassung der Satzung zugestimmt“ geändert werden.

Frau Benzien bringt folgenden Änderungsvorschlag für diesen Passus ein, analog auch für den Tagesordnungspunkt 17 geltend:

„Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus hat in seiner Sitzung am 07.09.2017 (TOP 5.1) über die Änderungsinhalte beraten.“

Die nachfolgende Formulierung „..... und einstimmig der erarbeiteten Neufassung der Satzung zugestimmt“ wäre dann zu streichen.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier plädiert für die Aufnahme dieser Änderung. Dem wird entsprochen.

Herr Möller, S. bezieht sich auf den 1. Satz in § 9 „Jede vermeidbare Verschmutzung des Marktgeländes ist verboten“, der seiner Meinung nach anders formuliert werden sollte.

Mit dem Hinweis auf die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vom 27.02.2018 in der Alten Synagoge regt Herr Baalhorn in diesem Zusammenhang an, den dort unterbreiteten Vorschlag des Büros, die Marktstände in Zukunft Rückwand an Rückwand aufzustellen, mit Inkrafttreten der neuen Marktsatzung schon aufzunehmen und umzusetzen.

Nach eingehender Diskussion zur Anmerkung von Herrn Möller, S. wurde Einvernehmen zum Vorschlag der Stadtvertretervorsteherin erzielt, den 1. Satz in § 9 „Jeder vermeidbare Verschmutzung des Marktgeländes ist verboten“, zu streichen.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier stellt diese Änderung zur Abstimmung.

Dieser Änderung wird mehrheitlich entsprochen. Damit wird der 1. Satz in § 9 gestrichen.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Neufassung der Satzung zur Regelung des Marktverkehrs in der Stadt Hagenow.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

17. Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Hagenow 2018/0012

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Analog TOP 16 wird in der Problembeschreibung/Begründung ebenfalls die Formulierung wie folgt geändert:

„Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus hat in seiner Sitzung am 07.09.2017 (TOP 5.1) über die Änderungsinhalte beraten.“

Die nachfolgende Formulierung wird gestrichen.

Herr Wodke bittet, die Kalkulation zeitnah noch einmal zu erneuern und die nächste Kalkulation auf die Plankosten auszurichten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Hagenow.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

18. Entlassung des stellvertretenden Gemeindeführers der FFW Hagenow aus dem Ehrenbeamtenverhältnis 2018/0013

In einer kurzen Auswertung des Besuches der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow am 22.02.2018 (Einladung der FFW erging an alle Stadtvertreter) lobt Frau Benzien das ehrenamtliche Engagement der Kameradinnen und Kameraden der FFW Hagenow. Der Arbeit der FFW werde große Wertschätzung entgegengebracht. Dazu habe diese Veranstaltung noch mehr beigetragen. Die von Herrn Tobias Wiepcke getroffene Entscheidung bedauere man sehr, wünsche ihm jedoch für die Zukunft alles Gute.

Herr Jessel geht davon aus, dass der Bürgermeister Herrn Tobias Wiepcke für seine ehrenamtliche Tätigkeit in gebührender Form im Namen der Stadtvertretung einen Dank aussprechen wird.

Nach Auskunft des Bürgermeisters werde ein gebührender Rahmen gewählt, um Herrn Tobias Wiepcke für seine ehrenamtliche Arbeit zu danken.

Der Bürgermeister teilt zudem mit, dass wir mit Wirksamkeit dieser Abberufung drei Monate Zeit haben, einen neuen Stellvertreter des Gemeindeführers zu berufen. Seitens der Wehrführung und der Verwaltung gebe es Gespräche mit drei potentiellen Kandidaten. Eine endgültige Entscheidung liege noch nicht vor. Der Stellvertreter müsse dann durch die Kameraden der FFW in einer Mitgliederversammlung gewählt werden. Danach erfolge die Berufung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung stimmt der Entlassung des stellvertretenden Gemeindeführers Kamerad Tobias Wiepcke aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zu.

Abstimmungsergebnis:

22	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

19. Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Periode 2019 - 2023 2018/0017

Frau Benzien nimmt an, dass mit den Kandidaten langfristig gesprochen wurde und sie nicht erst am vergangenen Dienstag ihr Einverständnis gegeben haben.

Bürgermeister Herr Möller informiert über Befragungen, die mit potentiellen Kandidaten bereits über einen längeren Zeitraum geführt worden sind. Aufgrund der sehr geringen Resonanz seien dann auch Bürgerinnen und Bürger angeschrieben und verpflichtet worden (ähnliche Verfahrensweise wie bei Wahlhelfern). Ob und wann mit den einzelnen Bürgern gesprochen worden ist, entziehe sich seiner Kenntnis.

Sehr verwundert habe Frau Benzien die Tatsache, dass die Schöffensliste erst am Dienstag dieser Woche in das „ALLRIS-Programm“ eingestellt wurde. Da ihre Fraktion bereits am Montagabend tagte, sei es nicht mehr möglich gewesen, diese Liste einzusehen.

Fachbereichsleiter Herr Wiese bestätigt, auch Bürgerinnen und Bürger für dieses Amt verpflichtet zu haben, da eine zu geringe Resonanz zu verzeichnen war. Auf der Liste seien auch zwei Vorschläge, von denen bisher noch keine Einverständniserklärung vorliegt.

Frau Lagemann berichtet aus ihrer Schöffenstätigkeit, die sie bereits seit 22 Jahren ausübt. Auch für diese Wahlperiode habe sie sich wieder zur Verfügung gestellt. Sie habe schon sehr früh ihre Bereitschaft für dieses Amt erklärt.

In ganz Mecklenburg-Vorpommern würden sich weniger Schöffen zur Kandidatur stellen, als für die Vorschlagsliste benötigt werden. Der Umstand, dass Bürger gegen ihren Willen auf die Vorschlagsliste gesetzt worden sind, mache es schon erforderlich, sich darüber zu unterhalten. In eigener Sache müsse auch die Berufsbezeichnung geändert werden. Sie sei Beamtin im Ruhestand, nicht Rentnerin.

Frau Lagemann zeigt ein Mitwirkungsverbot an.

Ob wir heute Abend überhaupt über diese Liste abstimmen können, wenn Einverständniserklärungen noch ausstehen, ist für Frau Heinrich äußerst fraglich.

Bürgermeister Herr Möller verweist nochmals auf die Pflicht der Bürgerinnen und Bürger, die in diesem Fall mit in Anspruch genommen werden muss, da sich zu wenig Freiwillige gemeldet haben.

Frau Heinrich erklärt, dass es ihr beruflich gar nicht möglich ist, dieses Amt auszuüben. Dieser Aspekt sollte auch bedacht und mit den Bürgern darüber gesprochen werden.

Nach Auskunft des Bürgermeisters gibt es dafür einen Freistellungsanspruch.

Frau Lagemann bestätigt diese Aussage und weist ergänzend auf den Erhalt einer Verdienstausfallbescheinigung hin. Vom Arbeitgeber müsse es akzeptiert werden.

Über diese Vorschlagsliste jetzt abzustimmen, könne sich auch Herr Speßhardt nicht vorstellen, zumal die Vorlaufzeit doch relativ lang war.

Eine zügigere Vorbereitung hätte dann evtl. vorgenommen werden müssen.

Den Vorrednern beipflichtend, gibt auch Herr Wodke zu verstehen, über diese Liste heute nicht abstimmen zu können, wissentlich dessen, dass Bürger noch nicht ihr Einverständnis gegeben haben. Er erkundigt sich nach der Mindestanzahl für diese Liste und nach der Möglichkeit, diese zu kürzen.

Bürgermeister Herr Möller informiert über bestehende Mindestzahlen, die sich nach der Einwohnerzahl der Kommunen richten. Der Termin für die Abgabe der Liste liege vor der nächsten Sitzung der Stadtvertretung (01.05.2018).

Zur Anzahl der Schöffen für die Stadt Hagenow teilt Fachbereichsleiter Herr Wiese mit:

40 Schöffen minus 18 Jugendschöffen = 22 Hauptschöffen.

Des Weiteren bekräftigt Herr Wiese die schon über einen längeren Zeitraum unternommenen Versuche der Teamleiterin, Frau Feuersenger, geeignete Kandidaten für dieses Schöffenamt zu gewinnen. Sehr viele Absagen seien eingegangen. Daraufhin habe man Bürgerinnen und Bürger für das Schöffenamt verpflichtet.

Herr Antonioli fragt an, nach welchen Gesichtspunkten die Kandidaten ausgewählt werden.

Bürgermeister Herr Möller erklärt das Verfahren, das nach den Kriterien Alter, Geschlecht und dem Zufallsprinzip (Einwohnermelderegister) abläuft.

Von Herrn Jensen wird unmissverständlich die fehlende Information an die Stadtvertreter bemängelt. Schon viel früher hätte man die Stadtvertreter darüber in Kenntnis setzen müssen, dass Bürger, die auf der Liste stehen, noch keine Einwilligung gegeben haben. Auch im Hauptausschuss sei darüber nicht gesprochen worden.

Auf die Anfragen von Herrn Wodke eingehend, die die zwingende Verpflichtung der Bürger und mögliche Konsequenzen bei Ablehnung dieses Beschlusses betreffen, macht der Bürgermeister deutlich, dass die Bürger verpflichtet werden können, er sich bei Ablehnung des Beschlusses mit der Rechtsaufsichtsbehörde und mit dem Justizministerium auseinandersetzen muss.

Frau Lagemann bestätigt - auf Nachfrage von Herrn Hofmann – ihr Mitwirkungsverbot.

Mit Bezug auf die Gemeindeordnung macht Herr Hofmann deutlich, dass ein Mitwirkungsverbot schon vor der Beratung angezeigt werden muss, das Mitglied der Stadtvertretung dann weder beratend noch entscheidend mitwirken darf. Anderenfalls führe es nach § 24 (4) dazu, dass die Entscheidung der Stadtvertretung unwirksam ist.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier unterbricht die Sitzung, um den Sachverhalt zu prüfen.

A U S Z E I T von 20:17 Uhr bis 20:24 Uhr

Fortsetzung der Sitzung

Nochmals auf den § 24 – Mitwirkungsverbote – hinweisend, teilt Frau Dr. Meier das Ergebnis der Prüfung mit. Danach liege für Frau Lagemann kein Mitwirkungsverbot vor.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl als Anlage dieser Vorlage wird gemäß § 36 Abs. 1 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

11	Ja-Stimmen	2	Nein-Stimmen	10	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	----	--------------

Da für die Aufnahme in die Liste die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Stadtvertreter erforderlich ist, diese nicht erreicht wurde, ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

Schlussfolgernd daraus kündigt Frau Dr. Meier die Einberufung einer Außerordentlichen Sitzung der Stadtvertretung an.

20. Erstellung eines Baulückenatlas für die Stadt Hagenow

2018/0016

Herr Speßhardt geht vorab auf die Beweggründe ein, die seine Fraktion zu dieser Antragstellung bewogen haben und nimmt dabei Bezug auf einen Presseartikel in der SVZ vom 01.02.2018, in dem sich die Verwaltung dahingehend geäußert hat, die Nachfrage nach Baugrundstücken sehr ernst zu nehmen. Die Erstellung des Baulückenatlas soll der Übersichtlichkeit dienen, da wir sehr zerstückelte Flächen haben, auf denen noch Wohnbebauung in Hagenow möglich ist. Auch jungen Familien und Unternehmen könne man damit mögliche Baugrundstücke aufzeigen, ohne einen neuen B- Plan zu beschließen.

Herr Wrankmore begrüßt diesen Antrag von der Grundidee her, sieht aber die datenschutzrechtliche Umsetzung mit Skepsis. Private Eigentümer namentlich zu nennen, sei fraglich.

Um welche Flächen es sich hier konkret handelt, öffentliche/private, möchte Herr Prieß wissen.

Dass es sich laut vorliegendem Antrag sowohl um private als auch in Stadteigentum befindliche Flächen handelt, gibt Herr Speßhardt zu verstehen.

Frau Benzien unterstreicht auch noch einmal die Beweggründe für diesen Antrag und betont, dass weder Name noch Adresse des Eigentümers darin enthalten sind.

Fachbereichsleiter Herr Wiese hätte sich in Vorbereitung dieses Antrages eine Absprache mit seinem Fachbereich gewünscht, um die Umsetzungsmöglichkeiten abstimmen zu können. Einen gewissen Arbeitsstand zu Baulücken gebe es bereits, der ab dem Jahr 2016 erstellt worden ist. Bei Ausweisung privater Flächen müsse

ein berechtigtes Interesse nachgewiesen werden. Es sei auch schwierig, hier gänzlich ohne finanzielle Mittel auszukommen. Ein Baulückenkataster könne nur auf der GIS- Basis erfolgen. Dies bedeute eine Integration auf der Homepage der Stadt Hagenow, durch eine Softwarelösung.

Frau Lagemann bezeichnet das Anliegen, das mit diesem Antrag umgesetzt werden soll, für positiv, würde aber zunächst für eine Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr plädieren, um die einzelnen Fragen sowie die finanziellen Auswirkungen zu besprechen. Nach Klärung aller Fragen würde sie es begrüßen, diesen Antrag fraktionsübergreifend einzureichen.

Herr Speßhardt macht Fachbereichsleiter Herrn Wiese klar, dass das öffentliche Interesse hier schon besteht, mit § 1 BauGB auch ausreichend Grundlage dafür geschaffen ist. Die finanziellen Auswirkungen sehe er als kostenneutral an, da sich die Verwaltung mit Anfragen, die sie gegenwärtig noch zu beantworten hat, dann nicht mehr befassen muss, sich die Bürger auf der Homepage der Stadt über freie Grundstücke informieren können.

Von Herrn Baalhorn wird angemerkt, dass Herr Schlüter bereits mehrfach über viele Jahre die Notwendigkeit eines Katasters eingefordert und angemahnt hat.

Nach Ansicht von Herrn Wodke könne es aus datenschutzrechtlicher Sicht bei den privaten Flächen möglicherweise problematisch werden, aufgrund der Veröffentlichung. Eine Kostenneutralität für diese Maßnahme sehe er eher auch nicht.

Herr Prieß erachtet es für notwendig, diesen Antrag in die Ausschüsse zu verweisen, um dem noch bestehenden Beratungsbedarf gerecht zu werden.

Frau Benzien erklärt, hinsichtlich der privaten Flächen so mitgehen zu können und beantragt namens ihrer Fraktion die Verweisung dieser Vorlage in den nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und die Wiedervorlage durch diesen Ausschuss an die Stadtvertretung für die nächste Sitzung.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

21. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 20:35 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Dr. Meier
Vorsitz

Wiepcke
Schriftführung